

# „Du bist gewollt“

## Offizielle Eröffnung des BOT. 2018

VON ULLA INGENHOVEN

Osterholz-Scharmbeck. Linda Schinkel ist Musikerin, und zwar eine sehr gute. Auf der Eröffnungsveranstaltung des BOT. (BerufsOrientungsTag) stimmte sie in den Berufsbildenden Schulen auf einen informativen Abend ein. Sie spielte auf ihrem E-Piano und richtete ihre Worte direkt an die Schüler: „Findet die Tür, dahinter steht ein neues Leben ...“ Und wenn der gewählte Beruf nicht der richtige sei, dann gehe durch eine andere Tür. „Egal, was kommt, es wird gut“, sang sie, bevor Schulleiter Wilfried Windmann die zahlreichen Gäste begrüßte.

Wilfried Windmann bedankte sich bei der Produktionsschule, die für ein hervorragendes Buffet gesorgt habe. „Sie haben alles gegeben“, lobte er die Schüler. Dass auch der elfte BOT. wieder so gelungen sei, sei Jutta Finken und Kerstin Binder zu verdanken. „Das ist sehr professionell.“

### ALLE SIND WICHTIG

130 Aussteller seien auf dem BOT. vertreten und suchten gute Jugendliche, sagte Wilfried Windmann. Aber: „Die Welt hat sich verändert, die behütete Familie ist fast die Ausnahme.“ Früher hätte die ganze Familie „Wetten dass ...“ geschaut, heute könne sich jeder sein Programm per Klick herunterladen. Etwas Besonderes

zu sein, sei bei Jugendlichen sehr ausgeprägt. Problemsituationen und Zerstreutheit nähmen zu. „Was verändert sich da gerade?“, fragte sich Wilfried Windmann. Die Jugendlichen zu verstehen, sei ganz wichtig. Und ebenso wichtig sei es auch, auf die jungen Leute zuzugehen, die nicht so stark sind. „Die Starken, die schaffen das. Aber: Alle sind uns unheimlich wichtig.“ Aber wenn Familie nicht funktioniert, könne die Schule das auch nicht allein schaffen. „Wir brauchen die Gesellschaft“, sagte Wilfried Windmann. An die ausbildenden Betriebe richtete er die Bitte: „Nehmen Sie auch die, die nicht so stark sind. Lassen Sie ihnen die Unterstützung zukommen, die sie zu einem Starcken werden lässt.“ Sein Appell: „Gehen Sie wohlwollend auf die Jugendlichen zu.“ Im vergangenen Jahr hätten viele davon profitiert. Das zeige: „Du bist gewollt.“

### FACHKRÄFTEMANGEL IST IN ALLER MUNDE

Auch Landrat Bernd Lütjen sagte, dass sich die Gesellschaft verändert habe. „Familie hat eine andere Rolle als vor zehn Jahren.“ Überall werde sehr viel vom Staat verlangt, Krippen, Kindergärten ... „Aber die Familie ist nach wie vor gefordert. Viele machen es sich aber einfach und übertragen das auf die Schulen.“ Auf dem BOT. würden 98 Berufe



Linda Schinkel begleitete Eröffnungsveranstaltung auf musikalische Weise. Foto: ui

angeboten, so der Landrat. Der Landkreis selbst sei auch dabei, der in diesem Jahr nur die Hälfte an Bewerbungen hatte. Der Landkreis biete auch ein duales Studium an, gesucht würden unter anderem Fachinformatiker/in, Verwaltungsfachangestellte ... „Fachkräftemangel ist in aller Munde.“

Bernd Lütjen wies an diesem Abend auf eine Neuigkeit hin: In der Gründung befinde sich eine Jugendberufsagentur, eine Anlaufstelle für junge Erwachsene. Im Frühjahr 2019 solle die Tätigkeit aufgenommen werden, und zwar in den BBS, „weil hier Weichen für Jugendliche gestellt werden“. Am Ende seiner Eröff-

nungsrede sagte der Landrat, er sei sich sicher, dass sich der BerufsOrientungsTag als Tradition weiter fortsetzen werde. Als Vertreter der Aussteller trat Misha Ludwig ans Mikrofon. „Die Zukunft kommt, wir haben es in der Hand, sie zu gestalten“, sagte der Filialleiter bei Marktkauf in Osterholz-Scharmbeck. Auch er beklagte den Nachwuchs- und Fachkräftemangel. Das sei ein Riesenproblem. „Wer heute nicht in die Ausbildung investiert, wird sich verabschieden müssen.“ Er wünschte allen viel Erfolg bei der Ausbildungssuche.

### ZUKUNFT SELBST GESTALTEN

Stefano Phan ist Auszubildender zum Kfz-Mechatroniker im vierten Ausbildungsjahr bei Ketelhohn und Vertreter der Schüler. Der junge Italiener (Mutter ist Italienerin, Vater Vietnameser) erzählte den Gästen von seinem nicht normalen Weg zur Ausbildung. „Ich bin froh, hier sein zu dürfen.“ Er habe in Italien studiert, ohne Studium bekomme man in Italien kaum einen Arbeitsplatz. Auch gebe es dort kein Ausbildungssystem. Er habe gehört, dass es in Deutschland „ein tolles System“ gebe. Er lernte die Sprache, packte seine Sachen und fuhr nach Deutschland. Nach einem einjährigen Praktikum habe er dann einen Ausbildungsplatz in der Werkstatt bekommen. Was er sehr gut fand, war ein Auslandsprak-

tikum, in dem er eine andere Kultur kennengelernt habe. Richtig schwierig sei es allerdings, sich mit ausländischen Schulabschlüssen zu bewerben. Man bekomme kaum eine Antwort. Er habe sich in vielen Betrieben in Bremen beworben, ohne Erfolg. Sein Rat an Ausbildungsbetriebe: „Werfen Sie die Bewerbung nicht gleich weg.“ Stefano Phan gab zu, unter Druck zu stehen. Er habe demnächst seine Gesellenprüfung. Sein Ziel sei jedoch, seine Meisterprüfung zu machen und eine eigene Werkstatt zu eröffnen.

Mit dem Song „I did it my way“ beendete Linda Schinkel den offiziellen Teil des Abends, bevor die Eltern mit den Ausstellern ins Gespräch kamen.



**Wunderschön**  
Home & Lifestyle © Goscha

**Bis Weihnachten 10% auf alles!**

Am Großen Geeren 7-9 · 27721 Ritterhude  
[www.wunderschoen-ritterhude.de](http://www.wunderschoen-ritterhude.de)



**DK**  
Kosmetik ... und mehr

**Erleben Sie unsere wundervollen Winterbehandlungen oder verschenken Sie sie in Form eines Weihnachtsgutscheins.**